

# Selbstreport des »HISA – HafenCity Institut für Systemische Ausbildung«

## Geschichte des Instituts

Die Gründung des »HISA – HafenCity Institut für Systemische Ausbildung« wurde im Juni 2017 durch den Senat der MSH Medical School Hamburg als Institut mit dem Fokus auf der Systemischen Aus- und Weiterbildung für psychosoziale und organisationale Arbeitsfelder genehmigt. Im September 2017 erfolgte dann die inhaltliche Konstituierung des HISA durch die erste Sitzung von Institutsleitung und Beirat.

Im Juni 2018 wurde das HISA durch die Systemische Gesellschaft (SG) als Institut in die Anwartschaft übernommen und absolvierte das für die Aufnahme als Weiterbildungsinstitut in der Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) vorgesehene Audit.

Zentrale Anliegen des HISA sind:

- die Stärkung systemischer Positionen an der Hochschule,
- die Vernetzung und der fachliche Austausch systemischer Praktikerinnen und Praktiker,
- die Organisation und Durchführung systemischer Weiterbildungen,
- die Verbindung systemischer Weiterbildungen mit den Studiengängen der Hochschule sowie
- die Gestaltung und Durchführung systemischer Approbationsausbildungen, bzw. die Mitwirkung an einem Psychotherapiestudium mit nachfolgender Vertiefung in Systemischer Therapie.

Das »HISA – HafenCity Institut für Systemische Ausbildung« ist ein fachlich und betriebswirtschaftlich eigenständiges Institut an der MSH Medical School Hamburg, das durch eine Instituts- und Weiterbildungsleitung vertreten wird. Die rechtliche Vertretung des HISA erfolgt durch die Geschäftsführung der Medical School Hamburg.

Die MSH Medical School Hamburg ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule in der Freien und Hansestadt Hamburg mit Sitz in der HafenCity. Sie wurde 2009 von der Geschäftsführerin Ilona Renken-Olthoff mit der Fakultät Gesundheit als Fachhochschule gegründet und startete 2010 mit sechs Studiengängen. Seitdem erweiterte sich das Studienangebot an der Fakultät Gesundheit auf elf Bachelor- und fünf Masterstudiengänge, die sich durch einen hohen Anwendungsbezug auszeichnen.

Im Jahre 2013 wurde die Fakultät Humanwissenschaften mit dem Status einer wissenschaftlichen Hochschule, die einer Universität gleichgestellt ist, staatlich anerkannt. Alle Studiengänge an der Fakultät Humanwissenschaften bieten einen universitären Abschluss und sind stark wissenschaftlich-methodisch orientiert. Somit können Studierende an der MSH zwischen einem Fachhochschulstudium oder einem universitären Studium wählen und ihre Karriere ihren Stärken und Talenten entsprechend planen. Mittlerweile studieren ca. 2.400 Studierende an der MSH; davon ca. 1.600 im Bereich Psychologie.

Die Akkreditierung der Studiengänge durch die AHPGS ist uns dabei besonders wichtig und gewährleistet ein Höchstmaß an Qualität und Transparenz. Insofern sind alle Studiengänge an beiden Fakultäten akkreditiert. Für einen Teil der Studiengänge hat bereits die erfolgreiche Re-Akkreditierung stattgefunden. Unser Studienangebot zeichnet sich darüber hinaus durch einen kompetenzbasierten Ansatz aus, indem Individualisierung durch die Lehre von Wahlpflichtbereichen ermöglicht wird.

Ergänzt wird das Studienangebot der MSH durch das »HIP – HafenCity Institut für Psychotherapie« und das »IRE – Institut for Research and Education«.

Das »HIP – HafenCity Institut für Psychotherapie« ist ein seit 2015 gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz anerkanntes Ausbildungsinstitut für die Ausbildung von approbierten Psychologischen Psychotherapeuten in den Vertiefungsverfahren Verhaltenstherapie und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Im Laufe des Jahres 2017 wird das Ausbildungsangebot auf das Vertiefungsverfahren Analytische Psychotherapie erweitert.

Das »IRE – Institut for Research and Education« befasst sich schwerpunktmäßig mit Forschungsvorhaben im Bereich der nicht-öffentlich geförderten Forschung und dem Angebot von wissenschaftsbezogener Weiterbildung.

### **Selbstverständnis und Identität des Instituts**

Die theoretische Ausrichtung des »HISA – HafenCity Institut für Systemische Ausbildung« bezieht sich auf Grundlagen der Systemtheorie, des Konstruktivismus und der Synergetik. Unsere systemische Grundhaltung sowie die eingesetzten und vermittelten Verfahren basieren auf einer klaren Lösungs- und Klientenorientierung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildungen und Workshops sollen die Möglichkeit bekommen ihr eigenes Profil als Beraterinnen und Berater, Mediatorinnen und Mediatoren, Therapeutinnen und Therapeuten, Coaches, Supervisorinnen und Supervisoren, Organisationsberaterinnen und Organisationsberater zu entwickeln. Verbindende Elemente bilden die systemische Haltung der Wertschätzung, Klientenorientierung, Allparteilichkeit, Neutralität, Achtsamkeit, Reflexivität und Prozessorientierung sowie eine ethische Orientierung.

In unserer systemischen Grundhaltung sind wir uns der Spannungsfelder, in denen sich Praktikerinnen und Praktiker systemischer Arbeit in ihrer alltäglichen Arbeit in den unterschiedlichen Organisationen und Kontexte bewegen bewusst. Wir vermitteln und reflektieren Systemische Arbeit in psychosozialen und Betrieblichen Handlungsfeldern hinsichtlich der Spannungsfelder von:

- Freiwilligkeit und Verpflichtung,
- Allparteilichkeit und Parteilichkeit,
- Wertfreiheit und Wertung,
- Unabhängigkeit und Abhängigkeit,
- Augenhöhe und Hierarchie,
- Interdisziplinarität und Fachlichkeit,
- Prozessverantwortung und Ergebnisverantwortung,
- Ressourcenorientierung und Ressourcenverantwortung.

Ausgehend von theoretischer Grundlage, Haltung und Ethik werden die unterschiedlichsten methodischen Zugänge kreativ miteinander verknüpft, wie:

- Gesprächsführung und Moderation,
- Fragetechniken,
- systembezogene Hypothesenbildung,
- Reframing,
- Arbeit mit Bildern und Metaphern,
- Figurenaufstellung,
- Aufstellungs- und Skulpturarbeit,
- Timelinearbeit,
- Narration,
- Hypnosystemische Verfahren,
- Transaktionsanalyse,
- Psychodrama,
- körperorientierte Verfahren,
- Mehrgenerationale Perspektiven und Genogrammarbeit,

- idiografische Systemmodellierung,
- Großgruppenmethoden.

Um eine fundierte Methodenvielfalt zu ermöglichen werden Evaluations-, Feedback- und Monitoringsysteme für die einzelnen Anwendungsfelder vermittelt. Neben dem Synergetischen-Navigations-System (SNS), als universellem Monitoring-System, wird auch die Anwendung analytischer und anamnestischer Verfahren, der Einzel-, Paar-, Familien-, Umfeld-, Team- und Organisationsdiagnostik vermittelt.

Fortlaufende Evaluation und persönliches Feedback, sowohl von Lernprozessen als auch von Therapie- und Beratungsprozessen, begreifen wir als zentralen Gradmesser der Entwicklung.

Die Forschung zu den Gelingensbedingungen von Fortbildung, Therapie und Beratung ist integraler Bestandteil der Arbeit des Institutes. Hierzu werden eigene Forschungsprojekte in die Forschungscluster des »IRE – Institut for Research and Education« eingebunden.

### Lernformen

Unsere Aus- und Weiterbildungen bestehen aus der Vermittlung von Theorie und Methodik, aus Selbsterfahrung und Supervision sowie dem Lernen und Üben in selbstorganisierten Lerngruppen. Unsere theoriegeleitete und handlungsorientierte Lehre verbindet theoretischen Input, praktische Demonstration und eigenständiges Üben miteinander. Hierbei werden die Lernprozesse der Teilnehmenden durch unsere Lehrenden angeleitet. Unsere Lehrenden geben den einzelnen Teilnehmenden ein ressourcen- und entwicklungsbezogenes Feedback um ihr individuelles und nachhaltiges Lernen sicherzustellen.

In den Selbsterfahrungsanteilen setzen sich die Teilnehmenden mit ihrer eigenen Lebens- und Familiengeschichte, ihrer privaten und beruflichen Identität und ihren persönlichen Anliegen auseinander. Diese Weiterbildungsinhalte werden durch die Lehrenden achtsam, wertschätzend und intensiv begleitet. Die zentralen Selbsterfahrungseinheiten werden durch zwei Lehrende begleitet.

Die Supervision findet in Kleingruppen statt und dient der Reflexion der eigenen praktischen Tätigkeit in Beratung, Coaching, Therapie, Supervision oder Mediation. Die Supervision soll genutzt werden um die individuelle Entwicklung, den eigenen Stil und die professionelle Haltung in den Blick zu nehmen.

### Personelle Ausstattung:

Neben der Instituts- und Weiterbildungsleitung wird jeder Kurs durch eine inhaltlich verantwortliche Lehrgangsleitung betreut. Das HISA verfügt über fest zugeordnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Verwaltung und Marketing.

### Institutsleitung:

Prof. Dr. Holger Lindemann, Diplom-Pädagoge, Professur für Entwicklungspsychologie und Systemische Beratung an der Medical School Berlin, Systemischer Supervisor (SG/DGSF) und Organisationsberater, zertifizierter Mediator.

### Lehrende:

Dr. med. Filip Caby, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Chefarzt der Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie am Marien Hospital Papen-

burg Aschendorf, Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF), Lehrender für Therapie und Beratung (DGSF).

Prof. Dr. Wolfgang Eberling, Professor an der Hochschule für Wirtschaft, Institut für Personalmanagement und Organisation der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten mit dem Schwerpunkt: Changemanagement, Organisationsentwicklung/Organizational Behavior, Coaching und Methoden innovativer Prozessbegleitung, Klinischer Psychologe (BDP), Lehrtherapeut (SG/DGSF) und Lehrender Supervisor (SG/DGSF).

Dr. Björn Enno Hermans, Dr. rer. medic., Diplom-Psychologe, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut, Familientherapeut und Supervisor (DGSF), Lehrender für Therapie und Beratung, Supervision, Coaching, Kinder- und Jugendlichentherapie und Multifamilientherapie (DGSF), Notfallpsychologe / Traumacoach, EMDR-Traumatherapeut, Weiterbildungen in Multifamilientherapie und systemisch-hypnotherapeutischer Gruppentherapie.

PD Dr. habil. Claude-Hélène Mayer, PhD (Management), PhD (Psychologie), Priv.-Doz., Systemische Beraterin und Therapeutin und Lehrende für Beratung und Therapie (SG/DGSF), Mediatorin und Ausbilderin Mediation (BM), Hypnosetherapeutin (TMI), integrierte Lerntherapeutin (ILT).

Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. phil. habil. Günter Schiepek. Leiter des Instituts für Synergetik und Psychotherapieforschung an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg. Professor an der der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Gastprofessor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und an der Donau-Universität Krems. Geschäftsführer des Center for Complex Systems (Stuttgart/Salzburg). Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste (Academia Scientiarum et Artium Europaea). Ehrenmitglied der Systemischen Gesellschaft (SG). Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF), Lehrender für Therapie und Beratung (DGSF).

Katja Vittinghoff, Diplom- Psychologin. Inhaberin kv&p Unternehmensberatung Grasberg mit Schwerpunkt strategische Organisationsentwicklung, Systemische Beraterin und Coach (SG), Lehrcoach (SG), NLP-Master, zertifizierte Trainerin für Persönlichkeitsentwicklung, langjährige Trainerin an diversen Universitäten und Hochschulen, Weiterbildungen in lösungsorientierten und humanistischen Methoden sowie in Constellation Work.

### **Lehrende in Co-Leitung (SG):**

Prof. Dr. med. Andrea Caby, Fachärztin für Kinderheilkunde im Sozialpädiatrischen Zentrum am Marien Hospital Papenburg Aschendorf, Professur für Sozialmedizin an der Medical School Hamburg, Systemische Supervisorin (SG).

Ilse Osterfeld, Rechtsanwältin, Systemische Supervisorin (SG/DGSF), Mediatorin (BM), Ausbilderin Mediation (BM) Akreditierter Coach für Oberste Führungskräfte der Bundesagentur für Arbeit.

Detlef Sauthoff, Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Supervisor (SG/DGSF) und Organisationsentwickler, Ausbilder Mediation (BM), Lehrbeauftragter der Fernuniversität Hagen im Bereich Mediation, Langjähriger Trainer an der Konstanzer Schule für Mediation.

### **Beirat**

Dr. Falko von Ameln, Priv.-Doz. Diplom-Psychologe, Psychodrama-Leiter (DFP/DAGG). Organisationsberater und Fortbildner.

Prof. Dr. Sonja Bröning, Dipl.-Betriebswirtin (BA), Pädagogin (M.A.), Professur für Entwicklungspsychologie an der Medical School Hamburg, Systemische Therapeutin (DGSF), Mediatorin (BM).

Prof. Dr. Thorsten Bührmann, Diplom-Pädagoge, Professur für Sozialwissenschaften und Forschungsmethodik an der MSH Medical School Hamburg, Systemischer Berater und Familientherapeut (WIBK), wissenschaftlicher Berater für die Qualifizierung von Trainern und Moderatoren für Schulentwicklungsberatung in den Regierungsbezirken NRW.

Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe, Verhaltens- und systemische Therapie. Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis. Vorstandsmitglied Institut für Systemische Studien (ISS) Hamburg; Lehrtherapeut (SG) und Lehrender Supervisor (SG).

Margarete Malzer-Gertz, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, niedergelassen in eigener Praxis, Systemische Supervisorin (SG/DGSF), Systemische Therapeutin (SG/DGSF), Systemischer Coach (DGSF), zertifizierte Achtsamkeitslehrerin (UCSD-zertifiziert, MSC Mindful Selfcompassion nach Germer&Neff).

Christian Tilgner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Leitender Oberarzt HELIOS Kliniken, Systemischer Supervisor (SG), Master of Hospital Management (MaHM).

Dr. Katharina Weitkamp, Diplom-Psychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und methodische Leitung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung an der MSH Medical School Hamburg, systemische Therapeutin und Beraterin (SG).

## Räumliche Gegebenheiten

Die MSH Medical School Hamburg verfügt in der HafenCity über drei Standorte (Unilever-Haus, Am Kaiserkai1, Humboldthaus) und einen Standort in Harburg (Schellerdamm) mit zusammen ca. 15.000 qm Nutzfläche für Vorlesungs- und Seminarräume, Hochschulverwaltung und IT-Abteilung. Die Differenzierung Lerngruppen in Plenums- und Kleingruppenphasen ist ebenso möglich, wie die Nutzung der Bestandsbibliothek und der Zugriff auf den digitalen Bibliotheksbestand.

## Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Seit 2017 werden Weiterbildungen in „Systemischer Beratung (SG)“ an der Leinerstift Akademie (Sande) angeboten. Es soll jedes Jahr ein neuer Kurs beginnen.

Geplant sind ab 2019 die folgenden Fortbildungsgänge:

- Systemisches Coaching (DGSF / SG) im Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie
- Systemische Beratung (DGSF) aufbauend auf den Masterstudiengang Klinische Psychologie
- Systemische Mediation (DGSF / BM)

Das Angebot einer Approbationsausbildung oder die Mitwirkung an einem Studiengang Psychotherapie mit anschließender Vertiefung in Systemischer Therapie werden angestrebt.

## Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote

Neben dem Institutsleiter ist eine Fortbildungsleitung beauftragt den Einsatz der Lehrenden zu koordinieren, diese zu begrüßen, den Fortbildungsgruppen vorzustellen sowie das organisatorische und inhaltliche Feedback durchzuführen.

Als Fortbildungsunterlagen werden Lehrwerke ausgegeben. Ergänzende Unterlagen werden nach einheitlichen, wissenschaftlichen Standards als Handouts und Reader hergestellt.

Die Lehre wird durch die Lehrenden des Institutes und durch die Mitglieder des Beirates durchgeführt. Voraussetzungen sind:

- Zertifizierung als Beraterin oder Berater, Therapeutin oder Therapeut, Supervisorin oder Supervisor, Organisationsentwicklerin oder Organisationsentwickler, Mediatorin oder Mediator durch die Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) oder die Systemische Gesellschaft (SG).
- eigene praktische Tätigkeit als Beraterin oder Berater, Therapeutin oder Therapeut, Supervisorin oder Supervisor, Organisationsentwicklerin oder Organisationsentwickler, Mediatorin oder Mediator.
- Mindestens fünfjährige Lehrererfahrung.

### Qualitätssicherung

Alle Fortbildungsgänge werden über Lerntagebücher und individuelle Entwicklungsgespräche evaluiert. Die hierbei eingebundenen Evaluationsinstrumente werden in Rückgriff auf den aktuellen Forschungsstand und hinsichtlich der Schwerpunkte des Institutes weiterentwickelt und validiert.

Alle Lehrenden und Mitglieder des Beirates, arbeiten kontinuierlich in eigener oder angestellter Praxis. Eine eigene praktische Tätigkeit ist Voraussetzung für die Tätigkeit der Referentinnen und Referenten.

### Kooperationen / Austausch

Das HISA wird, gerade bei dem geplanten Aufbau der Systemischen Psychotherapieausbildung oder eines psychotherapeutischen Studienganges eng mit den Dachverbänden (DGSF und SG) und der Psychotherapeutenkammer kooperieren.

### Gastreferentinnen und -referenten

Als Gastreferentinnen und -referenten werden geeignete Fachpersonen hinsichtlich aktueller Themen eingeladen. Sofern diese nicht die Voraussetzungen für die Lehre erfüllen werden sie von einem entsprechenden Lehrenden des Institutes oder einem Mitglied des Beirates begleitet.

### Projekte des Institutes

Verallgemeinerung, Erprobung und Validierung von Anwendungen des Synergetischen-Navigations-Systems (SNS) in den verschiedenen Arbeitsbereichen Systemischer Therapie, Beratung, Coaching und Supervision. Die APP-gestützte Begleitung beraterischer und therapeutischer Prozesse auf der Basis des SNS soll durch Forschungsprojekte untersucht werden.

Ein wichtiges Ziel ist der Aufbau einer Approbationsausbildung oder eines Approbationsstudienganges „Systemische Therapie“.

Eine Lehrbuchreihe zu „Systemisch-lösungsorientierten Gesprächsführung“ durch Dr. Holger Lindemann startete im September 2017 bei Vandenhoeck & Ruprecht mit dem ersten Titel und wird 2018 durch weitere Titel fortgeführt.

### Umgang mit den DGSF- und SG-Richtlinien

Die Richtlinien der DGSF und SG, sowie die ethischen und rechtlichen Verpflichtungen, die sich für therapeutische und beratende Berufe ergeben bilden die Grundlage der Arbeit des Institutes. Ebenso verpflichten sich das Institut und seine Mitglieder den Grundsätzen ethischer Forschung.

### Verankerung in der DGSF / SG

Mitglieder des Institutes sind bereits in verschiedenen Gremien der DGSF und der SG engagiert. Über weitere Aktivitäten in Fachgruppen und Ausschüssen kann im Rahmen des Zertifizierungsprozesses ein Austausch erfolgen.

### Veröffentlichungen (Auswahl)

- Ameln, F. v. (2004). *Konstruktivismus. Die Grundlagen systemischer Therapie, Beratung und Bildungsarbeit*. Tübingen: Francke.
- Ameln, F. v. & Kramer, J. (2004). *Psychodrama: Grundlagen*. Berlin: Springer.
- Ameln, F. v. & Kramer, J. (2007). *Organisationen in Bewegung bringen. Handlungsorientierte Methoden für die Personal-, Team- und Organisationsentwicklung*. Berlin: Springer.
- Ameln, F. v., Kramer, J. & Stark, H. (2009). *Organisationsberatung beobachtet. Hidden Agendas und blinde Flecke*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Ameln, F. v. & Heintel, P. (2016). *Macht in Organisationen. Denkwerkzeuge für Führung, Beratung und Change Management*. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel.
- Caby, A. & Caby, F. (2012). *Die kleine Psychotherapeutische Schatzkiste: Tipps und Tricks für kleine und große Probleme vom Kinder- bis zum Erwachsenenalter, Teil 1*. Dortmund: Borgmann
- Caby, A. & Caby, F. (2014). *Die kleine Psychotherapeutische Schatzkiste - Teil 2: Weitere systemisch-lösungsorientierte Interventionen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder Familien*. Dortmund: Borgmann
- Lindemann, H. (2006). *Konstruktivismus und Pädagogik. Grundlagen, Modelle, Wege zur Praxis*. München: Reinhardt.
- Lindemann, H. (2008). *Systemisch beobachten - lösungsorientiert handeln. Ein Lehr-, Lern- und Arbeitsbuch für die pädagogische und betriebliche Praxis*. Münster: Ökotoxia.
- Lindemann, H. (2010). *Unternehmen Schule. Organisation und Führung in Schule und Unterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lindemann, H. (2016). *75 Bildkarten für die Arbeit mit Leit- und Glaubenssätzen*. Weinheim: Beltz.
- Lindemann, H. (2016). *Die große Metaphern-Schatzkiste. Band 1: Grundlagen und Methoden. Systemisch arbeiten mit Sprachbildern*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lindemann, H. (2016). *Die große Metaphern-Schatzkiste. Band 2: Die Systemische Heldenreise. Systemisch arbeiten mit Sprachbildern*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lindemann, H. (2016). *Die große Metaphern-Schatzkiste. 60 Bild- und Strukturkarten zur Systemischen Heldenreise. Systemisch arbeiten mit Sprachbildern*. Mit Illustrationen von Daniel Bauer. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lindemann, H. (2017). *Unternehmen Schule: Führung und Zusammenarbeit*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lindemann, H. (2017). *Unternehmen Schule: Organisation und Organisationsentwicklung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lindemann, H. (2017). *Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung: Moderation, Meditation und Beratung in der Schule*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lindemann, H. (2018). *Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung in Beratung, Coaching, Supervision und Therapie*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (in Druck)

Lindemann, H., Meyer, C. H. & Osterfeld, I (2018). *Systemisch-lösungsorientierte Mediation und Konfliktklärung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Schiepek, G. & Strunk, G. (1994). *Dynamische Systeme. Grundlagen und Analysemethoden für Psychologen und Psychiater*. Heidelberg: Asanger.

Schiepek, G. & Tschacher, W. (Hrsg.) (1997). *Selbstorganisation in Psychologie und Psychiatrie*. Braunschweig: Vieweg.

Manteufel, A. & Schiepek, G. (1998). *Systeme spielen. Selbstorganisation und Kompetenzentwicklung in sozialen Systemen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Schiepek, G. (1999). *Die Grundlagen der Systemischen Therapie. Theorie - Praxis - Forschung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Haken, H. & Schiepek, G. (2006, 2. Aufl. 2010). *Synergetik in der Psychologie. Selbstorganisation verstehen und gestalten*. Göttingen: Hogrefe.

Strunk, G. & Schiepek, G. (2006). *Systemische Psychologie. Einführung in die komplexen Grundlagen menschlichen Verhaltens*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Schiepek, G., Eckert, H. & Kravanja, B. (2013). *Grundlagen systemischer Therapie und Beratung*. Göttingen: Hogrefe.

Strunk, G. & Schiepek, G. (2014). *Therapeutisches Chaos*. Göttingen: Hogrefe.

Schiepek, G., Eckert, H., Aas, B., Wallot, S. & Wallot, A. (2015). *Integrative Psychotherapy. A Feedback-Driven Dynamic Systems Approach*. Boston, MA: Hogrefe International Publishing.